

Marco Tschirpke begeistert in der Okerhalle

Heiße Kartoffeln in Groß Schwülper: Kabarettist ersetzt den erkrankten Benjamin Tomkins

VON MAREN KIESBYE

GROß SCHWÜLPER. Gerade erst fingen sie an, jetzt sind sie schon wieder zur Hälfte vorbei: die beliebte landkreisweite Veranstaltungsreihe „Heiße Kartoffeln“ ging am Freitagabend in die vierte Runde. Der ursprünglich angekündigte Puppenspieler-Comedian Benjamin Tomkins erkrankte und sagte seine gesamte Tour ab, doch kurzfristig gelang es dem Gifhorner Kulturverein als Veranstalter einen großartigen Ersatz zu finden: Der Musik-Kabarettist Marco Tschirpke trat mit seinem Programm „Empirisch belegte Brötchen“ in der Okerhalle auf.

Mit seiner eigens kreierten Gattung, den „Lapsusliedern“, kecken Worten, Klavierspiel und Gesang schaffte es der Berliner Kabarettist, seine zahlreichen Pointen auf den Punkt zu bringen. Munter sprang Tschirpke von Thema zu Thema: „Falls Sie mit der durchaus berechtigten Erwartungshaltung hierher kamen, es würde einen roten Faden in meinem Programm geben,

muss ich Sie enttäuschen. Aber daran musste ich mich ja auch gewöhnen, das schaffen Sie ebenfalls.“ Mal ging es in seinem Programm um altgriechischen Humor, Staub-Fischen, einen brasilianischen Karnevalssong, das Insektensterben, die vier Jahreszeiten und mal um Tschirpkes Steckenpferd: die Schnittmenge zwischen Religion und Landwirtschaft.

Die Lieder Tschirpkes sind kurz, meist nur zwischen 20 und 80 Sekunden lang, bieten aber gelungene Pointen, wie „Mutti, warum hast du dich liften lassen, Papa sucht schon nach dir“ oder „Kein Tier in der Savanne schnarcht so wie du, Susanne“, untermalt von virtuosem, meist sehr dramatischem Klavierspiel. „Bei Fragen oder auch Kritik dürfen sie sich jederzeit melden“, wandte sich der Musiker an sein Publikum, „aber ich mache keine Mitmachnummern. Schon aus ästhetischen Gründen.“ Er berichtete, dass er im Frühjahr nächsten Jahres

→ Tschirpke bietet kurze Lieder und gelungene Pointen

nach Dubai fliegen werde. Ein dortiger Ölscheich möchte mit seinen 300 Haremsdamen den internationalen Frauentag am 8. März feiern, und Tschirpke sei gebucht, um für das musikalische Rahmenprogramm zu sorgen: „So habe ich eben jede Menge Frauentags-Lieder geschrieben“, sagte er und präsentierte sogleich den jazzig angehauchten Song „Was immer man von Männern hält, sie halten nicht viel aus. Was immer man von Frauen hält, sie halten alles aus“.

Umgedichtete altbekannte Songs sind eine weitere Spezialität des 47-jährigen Künstlers: So ging es zur Melodie von

„Dornröschen war ein schönes Kind“ diesmal um den ebenfalls als schönes Kind geborenen Horst Wenzel, der im dritten Reich eine hohe Nazi-Karriere einschlägt, vom KGB erschossen wird und seiner Mutter durch sein Ableben und die daraus resultierenden Kompensationen durch die Parteispitze ein Leben in Saus und Braus beschert. „Weißt du,



Okerhalle: Marco Tschirpke überraschte mit kurzen Songs, virtuossem Klavierspiel und gelungenen Pointen.

FOTO: MAREN KIESBYE

wie viel Sternlein stehen“ wurde zum Kosmonauten-Song, in dem Tschirpkes „Rakete Sonja anderweitig benannt“ wird.

Immer ruhig, sanft und sehr publikumsnah präsentierte der Künstler sein musikalisches Programm, las aus seinen Gedichtbänden und überraschte mit intellektuellen Pointen aus den Bereichen Geschichte, Literatur und Musik. „Ich muss Ihnen übrigens ein Kompliment machen“, lobte Tschirpke sein Publi-

kum, „Sie schlagen sich wacker. Ich weiß, ich bin eine ziemliche Zumutung.“

Drei Heiße-Kartoffel-Veranstaltungen folgen noch: Am kommenden Mittwoch tritt Comedian Daphne De Luxe in der Gifhorner Stadthalle auf, am Donnerstag ist der Kabarettist Timo Wopp zu Gast im Dorfgemeinschaftshaus in Leiferde, und schließlich beendet am kommenden Samstag Humorist Lars Reichow in der Witteringer Stadthalle die diesjährigen Kabarett-Tage.